

1. Aktionen / Vorbereitung 2. Bürgerbeteiligung

Nach unserer Meinung wird die **2. Bürgerbeteiligung zur Kastanienallee, die am 24. Januar 2018 um 19:00 Uhr** stattfinden wird, das wohl entscheidende Ereignis und die **letzte realistische Möglichkeit sein**, von Seiten der Bürgerinnen und Bürger Rosenthals auf politischer Ebene noch Einfluß auf die Gestaltung der Straße nehmen zu können.

Die Gestaltung der Kastanienallee wird auch grundlegenden Einfluß darauf haben, ob die nächsten 50 Jahre Rosenthal nur ein Durchfahrtsgebiet für Schwerlastverkehr aus Reinickendorf oder wieder ein Stadtteil mit primärem Wohncharakter werden wird. Zugespitzt formuliert wird sich das verkehrliche Schicksal Rosenthals an der Kastanienallee entscheiden. Hieran werden sich zudem die Sanierung der Schönhauser Straße und der Friedrich-Engels-Straße orientieren.

Entsprechend gut müssen wir auf die Bürgerbeteiligung vorbereitet sein – nach unserer derzeitigen Einschätzung wird das Bezirksamt dort lediglich seine Planung präsentieren, aber ohne echte Beteiligung und Mitsprache der Bürgerinnen und Bürger. Der Verein für nachhaltige Verkehrsentwicklung e.V. wird bis dahin alle Möglichkeiten auf politischer Ebene in Kontakt mit den Parteien ausschöpfen. Parallel dazu werden wir rechtliche Möglichkeiten prüfen, die aktuelle Planung zu verhindern. Zu gegebener Zeit werden wir hierfür auch finanzielle Unterstützung brauchen.

Die Bürgerbeteiligung wird jedoch nur erfolgreich in unserem Sinne sein, wenn dies von Aktionen von Bürgerinnen und Bürgern Rosenthals durch entsprechende öffentlichkeitswirksame Aktionen unterstützt wird. Hier kommen Flugblattaktionen, sammeln von Unterschriften, Plakate im Straßenbild und auch Demonstrationen in Betracht.

Ein Anfang ist gemacht mit einer ersten Protestaktion gegen die vorgesehene Fällung von Bäumen (siehe [Beitrag auf Twitter](#)).

Wir brauchen dringend Verstärkung hinsichtlich der Organisation und Durchführung dieser Aktionen. Bitte melden Sie sich unter post@verkehr-pankow.de, wenn Sie bereit sind, sich hier aktiv einzubringen.

2. Einwohnerfragestunde BVV am 29.11.2017

Wie im letzten Rundbrief angekündigt, stellten wir zu Beginn der Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 29.11.2017 Fragen an das Bezirksamt. Herr Kuhn als zuständiger Stadtrat antwortete. Die Fragen und Antworten sehen Sie unten in dieser E-mail. Machen Sie sich einen eigenen Eindruck von seinen Antworten.

Unsere Meinung hierzu ist: unsere Fragen sind - wieder einmal - im Wesentlichen ignoriert worden. Auf die drängenden und absehbaren Probleme wie Lärm, Parkplatzmangel, mangelndes Verkehrskonzept, fehlendes Radverkehrskonzept und schwerer Eingriff in das Ortsbild wurde erneut nicht eingegangen. Die Antworten gehen ziemlich konsequent am Kern der Fragen vorbei. Immerhin konnten sich nun die BVV-

Verordneten allesamt vom Umgangstil des Bezirksamts mit den Bürgern direkt ein Bild machen.

Als nächsten Schritt planen wir einen Antrag hierzu in der BVV bzw. im Verkehrsausschuss, der das Bezirksamt auffordert, die aktuelle Planung zu ändern.

3. Friedrich-Engels-Straße

Obwohl wir uns in der letzten Zeit primär mit der Kastanienallee beschäftigt haben, sollen die Probleme bei der Sanierung der Friedrich-Engels-Straße an dieser Stelle nicht vernachlässigt werden. Aktuell formiert sich dort eine Bürgerinitiative, die wir auch gerne mit den Mitteln des Vereins hinsichtlich Kommunikation und Vernetzung unterstützen möchten. Wir betrachten Pankow-Rosenthal immer als Ganzes und auch dort bestehen massive Probleme insbesondere verursacht durch Schwerlastverkehr. Wenn Sie Anwohnerin/Anwohner der Friedrich-Engels-Straße in Rosenthal sind und aktiv werden wollen, bitten wir Sie, sich unter post@verkehr-pankow bei uns zu melden. Wir vermitteln gerne den Kontakt zur entstehenden Bürgerinitiative.

Anlage:

Einwohneranfrage an die BVV Pankow vom 29.11.2017

Hintergrund: das Bezirksamt beabsichtigt die Kastanienallee in Pankow-Rosenthal zu sanieren bzw. neu zu bauen (Baubeginn 2019). Die Kastanienallee ist Teil einer durch Industrie- und Pendlerverkehr stark genutzten Verkehrsachse zwischen den Industriegebieten in Reinickendorf über Rosenthal – Frz. Buchholz – Autobahnanschluss A114, die in weiten Teilen durch dicht bebautes Wohngebiet führt. Diese Wohngebiete werden aktuell – u.a. durch städtische Wohnungsbaugesellschaften - mit mehreren hundert Wohnungen stark nachverdichtet. Im besonders eng bebauten Abschnitt zwischen Eschenallee und Dietzgenstraße liegt die Lärmbelastung durch Schwerlast- und Pendlerverkehr bereits lt. amtlicher Lärmkarte (Tag-Abend-Nacht) bereits bei 65-70dB(A). Das Umweltbundesamt geht von einer Schädigung der Gesundheit ab einem Pegel von 65dB(A) tags und 55dB(A) nachts aus.

Nach der derzeit vom Bezirksamt veröffentlichten Planung sollen in der künftigen Kastanienallee Bereich zwischen Eschenallee und Dietzgenstraße

- Alle Bäume ohne Ersatz in der Kastanienallee gefällt werden
- Alle Parkflächen ersatzlos entfallen
- Der Raum zwischen den Häusern im Wesentlichen durch die Fahrbahn mit Geh- und aufgemaltem Radweg ohne Straßenbegleitgrün und ohne Rücksicht auf das dörfliche und wohngebietstypische Umfeld der Straße gestaltet werden.

Fragen:

Die Antworten sind in blauer Schrift eingefügt und sind ein Gedächtnisprotokoll der mündlichen Antwort. Sollte eine schriftliche Antwort folgen, wird diese nachgereicht.

1. Nach einem Ausbau der Kastanienallee in o.g. Weise muß von einer weiteren Zunahme des Verkehrs einhergehend mit einer dann erlaubten Geschwindigkeit von 50km/h ausgegangen werden.

Frage: wie beabsichtigt das Bezirksamt sicherzustellen, daß nach Neubau keine gesundheitsgefährdenden Lärmbelastungen für die Anwohner mehr bestehen ? Von welcher Verkehrsdichte geht das Bezirksamt künftig aus ?

Antwort:

- *Es liegen derzeit keine Unterlagen zu künftiger Lärmbelastung vor.*
- *Die Verkehrsprognose geht derzeit von 11.000Fzg. / Tag bei einem LKW-Anteil von 4% für die Kastanienallee und einem aufkommen von 8.000 Fzg. / Tag mit einem LKW-Anteil von 4% für die Schönhauser Straße aus.*

2. Die Auslastung des Parkraums beträgt ibs. zu den Tagesrandzeiten bereits 80-100% in den Nebenstraßen der Kastanienallee.

Frage: welcher Parkraum steht den Anwohnern nach Wegfall der Parkmöglichkeiten in der Kastanienallee in o.g. Abschnitt zur Verfügung und wie beabsichtigt das Bezirksamt, eine deutliche Zunahme des Parkplatzsuchverkehrs mit einhergehender Lärmentwicklung in den Nebenstraßen zu vermeiden ?

Antwort:

- *Die Erhaltung des Parkraums ist nicht möglich.*
- *Die Anwohnerinnen und Anwohner müssen Verständnis für längere Fußwege beim Abstellen ihres Fahrzeugs aufbringen.*
- *Zwischen Friedrich-Engels-Str. Und Eschenallee werden Schrägparkplätze eingerichtet.*
- *Im Bereich Birkenallee werden einige zusätzliche Parkplätze vorgesehen.*

3. Durch Wegfall aller Bäume in einer Allee durch Wohngebiet und Verbreiterung der Straße in o.g. Abschnitt wird sich das Ortsbild in diesem Teil deutlich verändern.

Frage: durch welche Maßnahmen beabsichtigt das Bezirksamt, die Einschnitte in das wohngebietstypische und dörfliche geprägte Umfeld der Straße zu minimieren und einen Interessensausgleich zwischen Anwohnern und Durchgangsverkehr zu gewährleisten ?

Antwort:

- *Die Kastanienallee ist eine Straße mit einer Verkehrsfunktion der Kategorie III.*
- *Die Kastanienallee ist eine Straße für Wirtschaftsverkehr.*
- *Die Planung erfolgt mit lärmarmen Asphalt.*
- *Eine Überprüfung zur Anordnung von Tempo 30 nachts wird nach Bau der Straße in Aussicht gestellt.*

4. Der auf der Straße geplante Radweg führt senkrecht auf die Mauer des Friedhofs Nordend zu und entspricht absehbar nicht den zu erwartenden Routen für zunehmenden Radverkehr nach Frz.-Buchholz und Zentrum Pankow.

Frage: inwiefern liegt der Entscheidung für den Bau einer Straße mit Radweg und damit ohne Straßenbegleitgrün im Verkehrsausschuss der BVV vom 15.12.2015 eine Bedarfsanalyse und Prüfung alternativer Radrouten zugrunde ?

Antwort:

- *Mit dem Bau der Kastanienallee werden Lücken im Radverkehrsnetz geschlossen.*

5. **Frage:** in dem in Frage 4 genannten Beschluss ist keine Verbreiterung der Straße beschlossen worden. Liegt der aktuellen Planung eine Verbreiterung der Straße zugrunde ?

Antwort:

- *Eine Verbreiterung des Querschnitts ist nicht vorgesehen.*

Anmerkung: *nach unserer Auffassung beweisen die aktuellen Pläne das Gegenteil.*

6. **Frage:** welche Informationen liegen dem Bezirksamt zur künftigen Einordnung der Kastanienallee in ein Verkehrskonzept im Pankower Norden und zur Planung der im Flächennutzungsplan vorgesehenen Trassenfreihaltung entlang der ehem. Industriebahn Tegel-Friedrichsfelde bzw. Bezirksgrenze zu Reinickendorf vor ?

Antwort:

- *Es wird auf die Zuständigkeit der Senatsverwaltung für Umwelt und Verkehr verwiesen.*